

 Bundeskanzleramt

[bundeskanzleramt.gv.at](https://bundeskanzleramt.gv.at)

Sebastian Kurz  
Bundeskanzler

Herrn  
Mag. Wolfgang Sobotka  
Präsident des Nationalrats  
Parlament  
1017 Wien

Geschäftszahl: 2021-0.433.122

Wien, am 17. August 2021

Sehr geehrter Herr Präsident,

die Abgeordneten zum Nationalrat Becher, Kolleginnen und Kollegen haben am 17. Juni 2021 unter der Nr. **7038/J** eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Vollständiges Versagen bei wirtschaftspolitischen Herausforderungen?“ an mich gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

**Zu den Fragen 1 bis 2:**

1. *Seit wann sind Ihnen die Absichten des VW-Konzerns auf Schließung bzw. Absiedelung des MAN-Werkes in Steyr bekannt?*
2. *Durch welche Quellen wurden Ihnen Informationen erteilt, dass eine derartige Absicht zur Schließung des Werkes in Steyr besteht?*

Ich ersuche um Verständnis, dass mir nicht in Erinnerung ist, wann und über welches Medium ich genau über die Absichten erfahren habe. Jedenfalls war die Berichterstattung darüber umfangreich.

**Zu Frage 3:**

3. *Erachten Sie eine derartige Schließung und Verlegung eines Standortes ins Ausland für die Republik von Bedeutsamkeit und wenn nein, warum nicht?*

Das MAN-Werk in Steyr ist ein wichtiger Arbeitgeber für die gesamte Region. Ich habe in den vergangenen Monaten auch immer wieder betont, dass es das oberste Ziel ist, die Arbeitsplätze des Standorts zu sichern. Vor diesem Hintergrund habe ich im Frühjahr 2021 eine Reihe von Gesprächen mit Vertreterinnen und Vertretern der Sozialpartner, dem oberösterreichischen Landeshauptmann Thomas Stelzer und mit Expertinnen und Experten zur Zukunft des MAN-Werkes in Steyr und zu den Unterstützungsmöglichkeiten durch die Politik geführt. Zweifellos geht die Bedeutung des Traditionswerkes weit über die unmittelbare Wertschöpfung des Unternehmens hinaus, da auch indirekte Effekte, wie Konsum- und Investitionseffekte, aber auch die Rückkoppelungen auf die Zulieferindustrie berücksichtigt werden müssen.

Der Einsatz und die vielen Gespräche haben sich gelohnt. Für den Standort Steyr zeichnet sich ein zukunftsfähiges Konzept ab, das gemäß dem Investor WSA Beteiligungs GmbH auf die Transformation der Mobilität, insbesondere in den Bereichen E-Mobilität, Wasserstoff und autonomes Fahren setzt und dadurch abgesichert wird.

**Zu den Fragen 4 bis 10:**

4. *Erachten Sie es als eine Aufgabe der Bundesregierung und insbesondere eines Bundeskanzlers, im Fall beabsichtigter Schließungen eines wesentlichen Industrieunternehmens wie MAN durch die VW-Gruppe, Verhandlungen mit den relevanten Entscheidungsträgern des VW-Konzerns aufzunehmen, wie dies etwa für die bayerische Regierung eine Selbstverständlichkeit war und wenn nein, warum nicht?*
5. *Erachten Sie die Anzahl der von der Öffentlichen Hand in Österreich jährlich gekauften Produkte des VW-Konzerns als Argument für eine Aufrechterhaltung eines Standortes in Österreich? Wenn nein, warum nicht und wenn ja, haben Sie versucht dieses Argument in die Diskussion mit der VW-Gruppe einzubringen? Wem gegenüber und mit welchem Erfolg?*
6. *Oder haben Sie von derartigen Gesprächen mit der VW-Gruppe Abstand genommen und wenn ja, warum?*
7. *Erachten Sie eine eingeschränkte Aufrechterhaltung des Standortes durch die Gesellschaft eines Mitglieds des Aufsichtsrats des größten Gesellschafters der VW-*

*Gruppe, der Porsche SE, als gleichwertig mit dem Verbleib der MAN selbst in Steyr und wenn ja warum?*

- 8. Ist Ihnen bekannt, dass der VW-Konzern dem österreichischen Bundesheer erst jüngst wieder insgesamt 70 Elektrofahrzeuge der Type ID-3 liefern wird bzw. bereits geliefert hat?*
- 9. Wäre dieser noch nicht abgeschlossene Beschaffungsvorgang eine Möglichkeit gewesen, mit dem VW-Konzern in Verhandlungen über mögliche Handlungsoptionen betreffend den Standort Steyr einzutreten und zwar auch bei Vorliegen nicht unbekannter Verhandlungsschwächen von Spitzenrepräsentanten?*
- 10. Bei dieser Gelegenheit noch eine sich zwangsläufig aufdrängende industriepolitische Zusatzfrage: Erachten Sie eine Person, welche in der Öffentlichkeit mehr durch auf deren Dienst-Handy gespeicherte Fotos von Geschlechtsorganen in hoher Anzahl auffällt als durch erkennbare umsichtige Strategien und industriepolitische Entscheidungen & Konzepte für den Standort als in einem solch besonderen Ausmaß als Führungskraft qualifiziert, dass sie diesen auf Ihre Art und Weise der Republik angedient haben? Und wenn ja, durch welche speziellen Eigenschaften insbesondere?*

Ich ersuche um Verständnis, dass Fragen zu Beschaffungsvorgängen gemäß den maßgeblichen Bestimmungen des Bundesministeriengesetzes 1986 in der geltenden Fassung, BGBl I Nr. 30/2021, in die Zuständigkeit des jeweiligen Bundesministers bzw. der jeweiligen Bundesministerin fallen und damit nicht Gegenstand meines Vollzugsbereiches sind und somit nicht von mir beantwortet werden können. Darüber hinaus sind Meinungen und Einschätzungen kein Gegenstand des Interpellationsrechts.

Sebastian Kurz

